Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1945)

Heft: 5

Artikel: Basler Kunst- und Musikwochen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776923

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

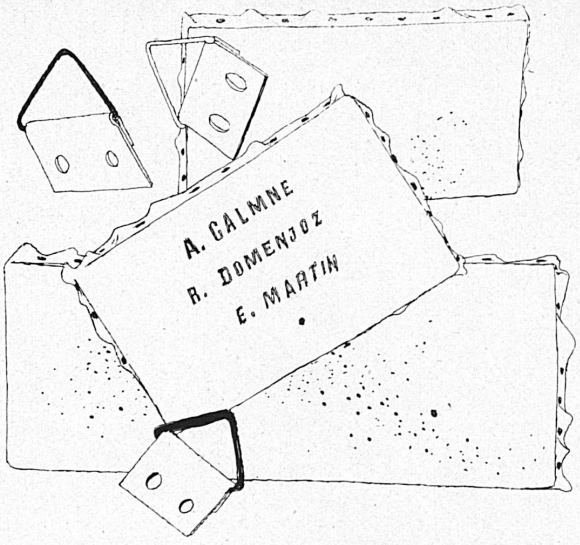
BASLER KUNST- UND MUSIKWOCHEN

Die « Basler Kunst- und Musikwochen » stellen selbst für eine Stadt wie Basel eine höchst achtenswerte Kraftentfaltung dar. Es war erstmals im Jahre 1943, daß sich alle in Basel der Kunst sich befleißenden Kreise zu einer großen, in gemeinsamem Rahmen durchzuführenden Veranstaltung zusammenfanden. Der in jeder Beziehung ermutigende Anfang war gemacht; der Grundstein zu einer Tradition war gelegt.
Die unter der Mitwirkung der ganzen Bevölkerung im Jahr 1944 durchgeführte 500 - Jahr - Feier der Schlacht bei St. Jakob an der Birs brachte eine einjährige Pause. Wenn wir nun aber das in großen Zügen festliegende Generalprogramm der Kunst- und Musikwochen 1945 durchsehen, so zeigt es sich, daß diese Pause mehr als ein bloßer Unterbruch war; sie war ein mächtiges Atemholen. Sie war ein Anlauf, und bald setzt Basel zum neuen Sprung an.

Am Pfingstmontag — ein leicht zu merkender Stichtag — führt die Oper am Basler Stadttheater als klassischen Auftakt Glucks herrliche, ergreifende Oper « Orpheus und Eurydike » unter der Leitung von Kapellmeister Gottfried Becker auf.
Gleichzeitig eröffnet die Kunsthalle — freundliche Verneigung vor der Westschweiz — eine Ausstellung welschschweizerischer Kunst mit Studien Alexandre Calames, der als Lehrer Arnold Böcklins auch in Basel interessiert, mit Gemälden des so jugendlichen, 65jährigen Eugène Martin aus Genf und des Lausanners Raoul Domenjoz, während das Kunstmuseum eine ganze Reihe seiner Säle für die in Aussicht stehende, überaus interessante Ausstellung « 12 Jahre Künstlervereinigung Gruppe 33 » bereitet.
Das Schauspiel am Basler Stadttheater rüstet sich für die Erstaufführung von O'Neills, des großen Amerikaners, Schauspiel « Marco Polos Millionen », das der Schauspieldirektor Franz Schnyder persönlich inszeniert. Première am 26. Mai.
Am 23. Mai beginnt der drei Tage währende Zyklus der von den Freunden alter Musik veranstalteten Konzerte der Schola cantorum basiliensis im Münstersaal des Bischofshofes, nacheinander mit Musik des französischen Mittelalters, aus Alt-

England und aus der Bach-Zeit, die August Wenzinger leitet. In immerwährender Steigerung folgen sich nunmehr die Ereignisse fast Schlag auf Schlag. Der 29. Mai bringt bereits Beethovens Neunte Symphonie mit den Solisten Elsa Scherz-Meister, Nina Nüesch, Ernst Häfliger und Felix Löffel. Wie dieses Konzert wird auch das am 3. Juni folgende « Deutsche Requiem » von Johannes Brahms im Münster, ausgeführt vom Basler Gesangverein, unter Dr. h. c. Hans Münchs souveräner Leitung stehen.
Großem Interesse dürfte das von der Basler Kulturgemeinschaft veranstaltete Konzert mit Musik lebender russischer Musiker, mit Schostakowitschs I. Symphonie und mit Kompositionen von Ippolitow Iwanow und Prokofieff, begegnen, das Kapellmeister Alexander Krannhals vorbereitet und leitet.
Drei Tage später, am 8. Juni, wird Paul Sacher mit dem Basler Kammerorchester und Kammerchor zwei Werke von Igor Strawinsky in konzertmäßiger Aufführung leiten, den « Apollon Musagète » für Streichorchester und « Russische Bauernhochzeit » für Soli, Chor, vier Klaviere und Schlagzeug.
Tags darauf, am 9. Juni, wird in einer Festvorstellung zugunsten der Schweizer Spende im Basler Stadttheater Beethovens « Fidelio » geboten.

Mit dem unvergessenen « Totentanz 1943 » der Basler Choreographin Mariette von Meyenburg hat eine fortzuführende Tradition jährlicher Münsterplatz-Spiele ihren Anfang genommen. Veranstaltet vom « Quodlibet » ist, wiederum vor den Rollerhöfen auf dem unvergleichlichen Basler Münsterplatz, für Dienstag, den 12. Juni, die Uraufführung eines « Friedensspieles » des bekannten Basler Dichters Hermann Schneider vorgesehen. Wer den Zauber dieser neu aufgelebten Münsterplatz-Spiele im Freien erlebt hat, wird nicht fernbleiben können!
Das Basler Kammerballett stellt sich am 18. Juni im Basler Stadttheater vor. Zur Aufführung gelangen neu das Ballett « Dumbarton Oaks » zu Musik von Igor Strawinsky; ferner in Wiederholung die unlängst mit schönem Erfolg uraufgeführten Ballette « Daphne » zu Musik von Peter Mieg, « Traum » (Tschaikowsky) und « Jeux » (Debussy) nach der Choreographie Mariette von Meyenburgs. Fritz Stebler, Walter Kleiber, Jacqueline Farelli und Lily Roggensinger sowie weitere Kräfte des Basler Kammerballetts wirken mit.
Als letzte Veranstaltung der « Basler Kunst- und Musikwochen » folgt am 19. Juni in Basels ältestem Gotteshaus, in der Martinskirche, die vom Komponisten selbst einstudierte und geleitete und durch den Basler Bach-Chor dargebotene Uraufführung des « Vater Unser » von Walter Müller von Kulm, zum Oratorientext von Dr. Ernst von Schenk, für gemischten Chor, Kinderchor, Soli, Orgel und Orchester.



Zeichnungen von Rudolf Barth.

Mag sich auch das eine oder andere Datum noch um ein weniges verschieben, so zeichnet sich hier doch ein Generalprogramm von überraschender Vielfalt und gewaltiger künstlerischer Spannweite ab, das Basel sicherlich wieder gemeinsam mit zahlreichen seiner Freunde, mit Kunstfreunden aus der ganzen Schweiz genießen wird. —st.

Kunst- und Kulturstätten der Schweiz

AN DER SCHWEIZER MUSTERMESSE

Der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung stand dieses Jahr an der Mustermesse in Basel wieder die eine Hälfte der günstig gelegenen Säulenhalle zur Einrichtung ihres Standes zur Verfügung. Sie widmete ihn den Baudenkmälern unseres Landes, den Kunstwerken der Architektur und der Bauplastik, und führte dem Besucher in unterhaltsamer, aufgelockerter Weise an Hand von rund 150 Großaufnahmen die schönsten — bekannte und weniger bekannte — unserer baulichen Sehenswürdigkeiten vor Augen. Den Blickfang des Pavillons bildete ein von Graphiker Ernst Keller geschaffenes Diorama, welches die Stadt Basel darstellte und auf Kunstreisen in frühern Zeiten hinwies. Darum herum gruppierten sich, zum Teil nach Regionen gegliedert, zum Teil thematisch zusammengefaßt, die Bilder, bei deren Auswahl sowohl der in der jeweiligen Gegend vorherrschenden Stilart Rechnung getragen worden, als man dafür besorgt gewesen war, einzelne Bauelemente der Landschaft wie der einzelnen Städte (Bauern- und Bürgerhäuser, Burgen und Schlösser, Brunnen) anschaulich wiederzugeben. So ergab sich ein Ganzes, das zusammen mit der gegenüberliegenden Bücherschau eine besinnliche Stätte des Geistes und der Kultur bildete und beim Publikum die ihm gebührende Beachtung fand. S.

Phot.: Arbeitsgemeinschaft der Basler Photographen.

Die Ausstellung der Schweiz. Zentrale für Verkehrsförderung in der Säulenhalle. Die Säulen sind mit Großphotographien unserer bekanntesten Brunnen, unserer Burgen und Schlösser verkleidet. Davor findet der Besucher eine vergleichende Darstellung der schweizerischen Bürger- und Bauernhäuser, und im Hintergrund locken die prächtigen Aufnahmen der schönsten Baudenkmäler unserer verschiedenen Regionen.

L'exposition de l'Office Central Suisse du Tourisme dans la colonnade. Les colonnes sont revêtues de photographies grand format représentant nos plus belles fontaines et nos châteaux. A l'intérieur de la colonnade, une série de vues confronte la maison paysanne et la demeure bourgeoise et, à l'arrière-plan, nos différentes régions sont représentées par des photographies de leurs plus beaux monuments artistiques.